

Störungen in den 5-Minuten-Pausen

Beitrag von „keckks“ vom 7. November 2019 16:24

ich finde, hier sind schon sehr gute vorschläge dabei. ich würde die rastlosen kinder aus dem fokus der klasse nehmen und vor allem nicht mehr die gemeinsame zeit damit verbringen, ihnen wiederholt eine störenfried-rolle kollektiv zuzusprechen. das verstärkt das unerwünschte verhalten und bringt genau nichts. und auf gar keinen fall würde ich andere kinder zu polizeidiensten heranziehen wollen ("ruhedenst"). das bringt diese in sehr ungute rollenkonflikte und ist auch ein verhalten, das grundlegend prblematisch ist (andere jenseits von schlimmen dingen wie mobbing oder anderer gewalt anschwärzen als positives, ja von der autorität gefordertes verhalten? bitte nicht. wir erziehen staatsbürger, keine untertanen).

mein zugang wäre auch irgendwas mit bewegung. die wollen halt rennen, springen, sich spüren, die haltung im klassenzimmer sitzend zu so vielen (bei vielen kuk sogar mit regulierter sitzposition, manche lassen die kinder nicht mal knien...) soviele stunden am tag ist in dem alter schlicht nicht 'artgerecht'. der eine unterdrückt seine bedürfnisse besser, der andere schlechter. insofern würde ich dazu raten, die kuk zu angeleiteten kollektiven bewegungspausen zu motivieren (in anderen bundesländern ist 6 nicht umsonst noch gs), die fünf minuten, die man da investiert, hat man nachher zehnmal wieder raus durch konzentriertere, aufmerksamere und generell kooperativere klassen, dazu git es auch literatur. außerdem coaching für die besonders unruhigen kinder: sie bekommen von einer bezugslehrkraft, bei der sie töglich kurz zum rapport erscheinen müssen (später wöchentlich) einen auftrag - von mir aus zu zweit, wenn die aufsicht wirklich ein problem ist (ist sie das? schickt ihr nie kinder mit konkreten aufträgen aus dem raum, z.b. kreide holen, im sekretariat nach was fragen, schnell noch was kopieren...? darf nie wer während der stunde rasch auf die toilette?) - z.b. in den fünfminutenpausen zweimal im laufe des vormittags drei, vier, fünf... flotte runden um das ganze schulgelände, den hof, die turnalle oder so zu laufen, dazu zwanzig hockstrecksprünge und dreimal die treppe rauf und runter. aufgaben öfters tauschen, irgendwann ausschleichen. dazu ein bisschen coaching zu ursachen des verhaltens, folgen für andere usw. variationsmöglichkeiten endlos, stellt das verhateden hoffentlich ab.

die klassleiterstunden würde ich eher nutzen, um gemeinsame regeln für die 5-minuten-pause zu besprechen und unproblematische verhaltensweisen neben rumsitzen einzuüben, z.b. leise, kooperative spiele, die aber nur in diesen pausen erlaubt sind. unsere haben alle dasselbe schuleigene hausaufgabenheft (das "häfft"), da sind solche spielvordrucke schon drin (käsekästchen, stadlandfluss in x varianten, irrgärten...).

ich geh derzeit mit meiner 6 - freitag 5+6 stunde, da sind die nur noch durch - zu beginn der stunde immer auf den hof (wir treffen uns dort, gar nicht im klassenzimmer, da legen sie vorher ihre sachen vor der tür selbstständig ab), und dann laufen wir zusammen einmal ums schulgelände. das dauert so fünf minuten, die schnellen sprinten, die langsamsten gehen flott,

ich jogge. bisher sind wir dieses schuljahr noch nicht einmal nicht gelaufen, es hat aber auch nie geschüttet bisher. dann gehen wir rauf und beginnen zusammen den unterricht. ich hab die idee aus einem youtube-video zu einer britschen schule geklaut, die das eher zur adipositas-prophylaxe machen, aber es wirkt zumindest für meine 30 sus in dieser lerngruppe wahre wunder. ich muss viel weniger schimpfen, ermahnen, druck machen, dompteur sein und kann viel mehr anleiten, unterrichten, erklären, helfen... manche kuk finden es unmöglich, andere ganz toll. ich hab nur beim chef gefragt. es gibt jetzt schon einen kollegen in 5, der auch rennen lässt freitagmittag. eltern bisher nur eine positive rückmeldung.